

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 52

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 52

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. März 1907.

Wochenspruch: Mein Erbteil wie herrlich, weit und breit!
Die Zeit ist mein Besitz, mein Alter ist die Zeit. Goethe.

Verbandswesen.

Die Kaminfeger und Dach-
deckermeister der Bezirke Gorgen
und Meilen gründeten Sonn-
tag den 17. März einen Ver-
band zur Wahrung und He-
bung ihres Berufes und zur

Erlangung eines einheitlichen Tarifes, welcher der jezi-
gen Zeit entsprechen soll.

Rheintalischer Sägerverband. Am 17. März abhin-
fand in der Wirtschaft zur „Klostermühle“ in Altstätten
eine Versammlung von Sägereibesitzern aus dem Ober-
und Unterthental statt behufs Gründung eines Säger-
verbandes. Die anwesenden Sägereibesitzer kamen nach
gewalteter Diskussion zu der Ueberzeugung, es sei in
Anbetracht der stets sich steigenden Lohnverhältnisse
eine Preiserhöhung für sämtliche Schnittware
unabwendbares Bedürfnis. Es hat daher die Versamm-
lung einen diesbezüglichen Einheitstarif aufgestellt und
beschlossen, denselben demnächst in Kraft treten zu lassen.

Verschiedenes.

Die vereinigten Spenglermeister von Gorgen geben
dem Publikum bekannt, daß sie — veranlaßt durch die
fortwährende Steigerung der Metallpreise — notgedrun-
gen eine Preiserhöhung eintreten lassen müssen. Sie
haben einen Minimaltarif vereinbart und denselben rück-
wirkend auf 1. Januar 1907 in Kraft erklärt.

Spenglerbewegung in Zürich. In einer von über
zweihundert Spenglergehilfen besuchten Versammlung
am Freitag abend wurde beschlossen, den Spenglermeistern
auf dem Plage Zürich gemeinsam die Kündigung auf
Samstag, 6. April einzureichen. Die anwesenden
Spenglergehilfen verpflichteten sich unterschriftlich, den
Anordnungen der Lohnkommission Folge zu leisten bei
einer Konventionalstrafe im Falle von Ungehorsam.

Die Zimmerleute in Rapperswil sind letzten Sams-
tag in den Streikzustand getreten. Die Maurer sollen
folgen. Rapperswil weist diesen Frühling eine außer-
ordentliche Bautätigkeit auf.

Zimmerhandwerker in Zürich. Der internationale
Zimmerleuteverband hat vergangenen Mittwoch im
Tagblatt der Stadt Zürich durch einen offenen Brief
von der Meisterschaft Reduktion der Arbeitszeit auf 9½
Stunden verlangt und mit Streik und Platzperre ge-
droht. Die Zimmermeister können dies als Antwort
auf ihre freiwillig beschlossene, mit 1. April 1907 in
Kraft tretende Lohnerhöhung von 60 auf 64 Rappen
für die Zimmermanns-Arbeitsstunde nehmen. So wird
heute das einsichtsvolle Entgegenkommen der Meister
gewürdigt. Die schweizerischen Zimmerleute halten jedoch
treu zur Meisterschaft entsprechend ihrem Vertrage, wie
auch eine schöne Zahl Unorganisirter nichts von Streik
und Sperre wissen wollen und mit den gegenwärtigen
Lohn- und Arbeitsverhältnissen durchaus zufrieden sind.
Es erklären deshalb die Zimmermeister, für
Ausführung der übernommenen Arbeiten ge-
nügen Arbeitskräfte zu besitzen. Ja sogar unter
den organisierten 200 Zimmerleuten sind viele, die vom